Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

pflege militärischer Richter in einem Lande, wo vor der Okkupation ausschließlich die Willkür der mohammedanischen Bedrücker geherrscht hatte.

Am 1. Mai 1879 war Conrad zum Hauptmann im Generalstabskorps befördert worden. Im folgenden Monat erhielt er den Befehl, das Gelände von der Linie Gorazda—Čainica östlich der Drina bis an die montenegrinische und türkische Grenze aufzunehmen. Hiezu durchquerte er in der Zeit bis 12. Juli dieses ausgedehnte Gebiet, arbeitete von früh bis abends und führte ein Zigeunerleben unter Entbehrungen aller Art. Die Erlebnisse dieser Wochen hat Conrad sehr anschaulich mit viel Humor geschildert und Kulturbilder von Gegenden entworfen, die noch kein Fremder vor ihm betreten hatte. Nach Wochen anstrengender Arbeit konnte er seine Tagesskizzen zu einem Gesamtbild zusammenfassen, das von den Truppen und Stäben mangels von Karten als Orientierungsmittel mit Freude begrüßt wurde. In den ersten Augusttagen erhielt Conrad eine Berufung zum Generalkommando nach Sarajevo, um an den Vorbereitungen für die Besetzung des Limgebietes mitzuarbeiten.

Die Besetzung des Limgebietes

Diese Aktion litt von allem Anfang an unter der unklaren Auffassung der Bestimmungen des Berliner Kongresses. Das Ministerium des Äußeren nahm eine schwankende Haltung ein. Es beabsichtigte ursprünglich die Entfernung der türkischen Garnison in Plevlje, beantragte aber später, im Streben nach glattem Vollzug der Besetzung, die türkische Garnison neben der österreichisch-ungarischen zu belassen. Die k. u. k. Truppen glaubten noch bis zum letzten Augenblick, die Räumung von Plevlje und der militärisch wichtigen Orte mit Recht fordern zu können, während der türkische Kommandant die Weisung hatte, gemeinsam mit der österreichisch-ungarischen Garnison in Plevlje zu verbleiben.

Die Pforte hatte Husny Pascha mit der Führung der Verhandlungen betraut. Dieser Funktionär traf am 26. Juli mit